

## Zaubern Sie eine antike Stimmung

In den eigenen vier Wänden fühlen sich viele am wohlsten. Um bei der Einrichtung im eigenen Einfamilienhaus dem allgemeinen Allerlei zu entfliehen, lassen Sie sich etwas Besonderes einfallen. Tapete, Rauputz oder Holz sind Verkleidungen, die Sie überall finden. Wenn Sie Ihre individuelle Note betonen wollen, wählen Sie Tadelakt!

Kennen Sie nicht? Tadelakt ist eine marokkanische Putztechnik, die es schon seit der Antike gibt. Bei Lichteinfall wird ein besonderer Schimmer auf die Oberfläche geworfen, durch die Haarrisse wird dem Putz ein antikes Aussehen verliehen. Tadelakt ist in der Tat eine ausgewählte Alternative zu anderen Oberflächenveredelungen. Darüber hinaus glänzt der Putz mit praktischen Eigenschaften.



### Historisches

Tadelakt kommt ursprünglich aus Marokko und ist ein Putz aus Kalkmaterial. Bereits die Bedeutung des Namens lässt seine Verarbeitungsweise anklingen. Tadelakt stammt von dem marokkanischen Begriff „dellek“, der mit „einreiben“ oder „massieren“ übersetzt werden kann.

Wissenswertes aus der alten Geschichte dieses Putzes ist nur mündlich überliefert. Tadelakt diente ganz früher, um Zisternen abzudichten. Später wurde diese Putztechnik auch in den orientalischen Bädern, den Hammams, eingesetzt. Und auch Paläste von Fürsten und Königen wurden damit standesgemäß auf Vordermann. Besonders das nordafrikanische Volk der Berber hatte schon früh Kenntnis von der Tadelakt-Technik und überlieferte sie mündlich.

### Material

Tadelakt beruht ursprünglich auf Kalkmaterial, das aus dem natürlichen Bodenvorkommen um Marrakesch stammt. Im Handel ist der Putz als Tierrafino Stone bekannt. Seine besondere Zusammensetzung geht auf die geologische Entstehung zurück. Das gewonnene Naturmaterial wird nur noch gebrannt und anschließend gelöscht. Durch die Endverarbeitung mit Wasser ergeben sich praktische Eigenschaften, die sich bestens zur Verschönerung von Innenräumen nutzen lassen.

Heute wird Tadelaktmaterial von vielen Firmen selbst entwickelt. Dabei gibt es aber Unterschiede. Einige erreichen durch die Verwendung der Rohstoffe, dass die ursprüngliche Haarrissbildung beim fertig aufgetragenen Putz verschwindet. Doch gerade die Haarrisse zaubern ein antikes Schimmern auf die Oberfläche. Tadelakt bietet darüber hinaus noch weitere optische Reize.

### **Verarbeitung**

Der Putzkalk wird für den Endverbrauch aufwändig verarbeitet, um seine Besonderheit herauszustellen. Er wird aufgetragen und dann verdichtet. Danach erfolgt das Glattreiben mit Handsteinen, um das besondere Schimmern aus dem Material hervorzulocken. Das Polieren muss während des Trockenvorgangs fleißig wiederholt werden.

Die Wasserfestigkeit von Tadelaktoberflächen wird durch das Einreiben mit Olivenölseife erreicht. Dieser Arbeitsgang geschieht per flacher Hand mit einem Stein. Die Steinbearbeitung erzeugt leichte Wellen, die dem Ganzen einen lebendigen Eindruck verleihen.

Tadelakt kann dann mit Farben weiter veredelt werden. Dazu sollten Naturfarben genommen werden. Der Auswahl sind dabei keine Grenzen gesetzt – ausgenommen durch Ihren Geschmack.

### **Eigenschaften und Verwendung**

Tadelakt erhält durch die Verarbeitung im Rohzustand eine hohe Dichtigkeit. Diese wird dann nochmals bei der Endverarbeitung durch die Olivenölseife verstärkt. Der Putz an der Wand ist zudem sehr stoßfest.

Mit diesen Eigenschaften lässt sich Tadelakt in vielen Wohnbereichen verwenden. Die marokkanische Putztechnik macht sich nicht nur wegen seiner optischen Reize im Wohnzimmer gut. Dichtigkeit und Stoßfestigkeit sind auch bei Fußböden, Duschen, Tischplatten, Badenwannen und im Außenbereich des Hauses gefragt.

Damit die Versiegelung durch die Olivenölseife erhalten bleibt, darf die Tadelakt-Oberfläche nur mit dieser Seife gereinigt werden.

### **Oberflächenwirkung**

Die Oberfläche des marokkanischen Putzes ist schimmernd und wirkt dadurch besonders reizvoll. Durch die Bearbeitung mit dem Stein entsteht eine lebendige Struktur, die in Form von leichten Welle optisch erfahrbar wird. Dadurch wird ein wechselvolles Glänzen erzielt, wenn Tadelakt beispielsweise eingefärbt wird. Höher verdichtete Stellen wirken dann dunkler in der Farbe. Der Antik-Effekt entsteht durch feine Haarrisse. Wer Tadelakt betrachtet, dem wird nie langweilig.